



Das Pädagogische Konzept für den Fuchsbau e.V.

Kindergarten Fuchsbau e.V.

Schulweg 3

25335 Bokholt-Hanredder

04123 7143

www.kindergarten-fuchsbau.de/

info@kindergarten-fuchsbau.de

Pädagogisches Konzept: Stand Februar 2006

Präambel

In altersgemischten Gruppen wird auf Grundlage von allgemeinen Schwerpunkten Wert auf das Sozialverhalten, die Persönlichkeitsentwicklung, der Umgang mit Regeln und Grenzen und die Umsetzung von altersgerechten Projekten gelegt.

Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit

Die Bedürfnisse und Interessen der Kinder und ihrer Familien sind unsere vorrangige Aufgabe. In unserer Kindergartenarbeit versuchen wir, nah am Kind zu sein und ein Stück Geborgenheit außerhalb der Familie zu geben. Deshalb ist ein regelmäßiger Austausch zwischen Eltern und Erziehern notwendig und wünschenswert.

Die Kinder sollen im Kindergartenalltag erfahren, die Bedürfnisse ihres Körpers wahrzunehmen und lernen, was ihm gut tut und was nicht. Dazu gehört gesunde Ernährung genauso wie die Körperhygiene.

Um soziale Kompetenzen zu erlangen, versuchen wir viele gemeinsame Dinge zu erleben und zu erforschen – z.B. gemeinsames Frühstück, Morgenkreis, gemeinsame Aktionen. Den Kindern werden dadurch im Umgang miteinander und im Austausch mit den Erziehern Werte, Regeln, Grenzen und Traditionen vermittelt.

Ein Ziel unseres Vereins ist auch, die Kinder aufmerksam und empfänglich für ihre Umwelt zu machen. Das wird durch Streifzüge durchs Dorf und gemeinsamen Wandertagen erreicht. Sie sollen dadurch ihre Wahrnehmung in der Natur entwickeln und verfeinern – z.B. Laute von Tieren hören, Farben erkennen, Formen fühlen und vieles mehr.

Der Tagesablauf ist nach den Bedürfnissen der Kinder strukturiert – z.B. Zeit für Freispiel, Morgenkreis, gemeinsame Beschäftigungen, draußen Spielen, gruppenübergreifende Aktivitäten. Immer wiederkehrende Abläufe und Ereignisse spiegeln sich im Wochen- und Jahresrhythmus wieder, wie z.B. Kochtag, Turnen in der Sporthalle, Waldtage, Feste usw. Im wöchentlichen Ablauf fließen auch Lieder, Reime, Rhythmen, Geschichten und Märchen mit ein. An einem Tag in der Woche findet ein Feld- Wald- Wiesentag statt. Es ist auf adäquate Kleidung für den Aufenthalt in der Natur zu achten.

Für die Vorschulkinder gibt es im letzten Kindergartenjahr besondere Förderungen und Aktivitäten, um ihre Fähigkeiten und Kompetenzen zu stärken.

Sozialverhalten

Kinder sollen lernen, sich in die Gruppengemeinschaft einzufügen und Freundschaften zu entwickeln. Eigene Bedürfnisse müssen dabei im Interesse anderer Kinder oder der Gruppe auch

einmal zurückgestellt werden. Den Kindern wird der Freiraum gegeben, selbständig Erfahrungen zu sammeln und so Freundschaften aufzubauen.

Die Kinder sollen im Kindergarten lernen, sich gegenseitig zu trösten, zu helfen und zu motivieren, respektvoll mit Anderen und dem Eigentum Anderer umzugehen, sowie in Streßsituationen angemessen zu reagieren. Um das Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln wird über fehlende Kinder gesprochen, das verdeutlicht den Kindern, dass jeder ein Teil des Gesamten ist und durch sein Fehlen eine Lücke entsteht.

Persönlichkeitsentwicklung

Jedes Kind wird als einzigartiges Individuum anerkannt und behandelt. Es wird mit all seinen Gefühlen und Gedanken ernst genommen, um ihm die Entwicklung eines gesunden Selbstbewusstseins zu ermöglichen.

Bei jedem Kind werden individuelle Stärken unterstützt. Schwächen werden behutsam zu überwinden versucht, ohne eine Überforderung durch zuviel Druck zu bewirken. Das Kind soll lernen, eigene Grenzen zu erkennen und zu akzeptieren, ohne sich gegenüber anderen minderwertig zu fühlen.

Unsere Kinder lernen sowohl ihre Meinung frei zu äußern als auch anderen Meinungen mit Achtung und Toleranz zu begegnen. Sie haben mit ihrer freien Meinungsäußerung teil an der räumlichen Gestaltung ihres Umfelds und der Wahl des Spielzeugs.

Wir möchten mit Turnen, Toben und Ruhephasen die sinnliche Wahrnehmung, die Fein- und Grobmotorik und die Kreativität, z.B. in Rollenspielen, bei unseren Kindern fördern. Bewegung und Sprachentwicklung stehen in enger Beziehung zueinander, die mit Entwicklungsbogen bis zur Schulreife der Kinder begleitet wird.

Zur gesamten Persönlichkeitsentwicklung der Kinder gehört Verantwortung Übernehmen zu lernen in Form kleiner Aufgaben, z.B. Abdecken des Frühstückstisches, und die Größeren sollten die Kleineren unterstützen. Das dient auch dazu, Alltagssituationen bewältigen zu lernen, z.B. der tägliche Ablauf in der Familie oder das Zurechtfinden im Straßenverkehr.

Regeln und Grenzen

Kinder brauchen nicht nur Freiheit zur vollen Entwicklung, sondern müssen auch ihre Grenzen erfahren können. Dafür gibt es Regeln im Umgang mit sich selbst und anderen, die dem Kind Stabilität und Sicherheit vermitteln. In der konsequenten Einhaltung einmal aufgestellter Regeln erfahren die Kinder die Notwendigkeit der Begrenzung des eigenen Willens und üben so die ersten Schritte zur Selbstdisziplin.

Die geltenden Regeln werden altersgerecht erklärt, dadurch werden die Kinder auf den Sinn und Unsinn von Regeln und Gesetzen aufmerksam gemacht und lernen diese zu hinterfragen. Wir möchten, dass die Kinder einen geregelten Tages- bzw. Wochenablauf erleben. Das beinhaltet die Einhaltung von Regeln in der Gruppe oder die Übernahme von Aufgaben durch die Gruppe und einen altersgerechten Umgang mit der Verantwortung für die Aufgabenverteilung. Wichtig ist uns, dass Konflikte in der Gruppe besprochen und anhand von Fallbeispielen gelöst werden.

Projekte

Die Themen der Projekte werden aus den Bedürfnissen der Kinder und den Ideen der Erzieherinnen ausgewählt.

Projekte wie Feuerwehr, DLRG, DRK, Polizei, Besuch ortsansässiger Firmen sind im Jahreslauf einzufügen. Das Miteinander der Generationen wird mit regelmäßigen Begegnungen zwischen den Kindern und Senioren gefördert. Das jährlich wiederkehrende Projekt Vorschularbeit (hören, lauschen, lernen) wird in enger Zusammenarbeit mit der Schule durchgeführt, um beiderseitigen Anforderungen gerecht zu werden. Projekte zur interkulturellen Erziehung (z.B.: Sprachen, Feste, Religionen) sind durchzuführen, um die Neugier der Kinder für andere Kulturen zu wecken.

Einbindung der Eltern

Die Eltern unterstützen den Kindergarten durch ihren Einsatz. Die Teilnahme an besonders wichtigen Veranstaltungen betrachten wir als eine Pflicht, die wir auch unseren Kindern gegenüber haben. Dies gilt für:

- Elternabende
- Informationsveranstaltungen (u.a. sind Informationen zu folgenden Themen denkbar: Ernährungsberatung, Zahnpflege usw.)
- Individuelle Sprechtage
- Veranstaltungen, die von den Kindern selbst gestaltet wurden, z.B. kleine Theateraufführungen oder Ausstellungen aus Projektaktivitäten.

Darüber hinaus wird eine Unterstützung seitens der Eltern erwartet. Diese kann in projektorientierter Hilfe bei der Betreuung der Kinder liegen, aber auch in der aktiven Mithilfe bei der Vorbereitung besonderer Vorhaben mit den Kindern, u.a. Planung, Gestaltung und Durchführung von Festen, gemeinsame Ausflüge etc.